

Was tun im Notfall?



Bewahren Sie Ruhe!

Verschaffen Sie sich einen Überblick.

Beseitigen Sie alle Gefahrenquellen, zum Beispiel Scherben oder andere scharfe Gegenstände; Eigenschutz geht vor, ggf. Schutzhandschuhe tragen.

Bewusstsein prüfen

Beruhigen Sie das Kind, sprechen Sie mit ihm.

Kontrollieren Sie, ob es auf Ansprache oder auf Körperkontakt reagiert, zum Beispiel vorsichtiges Anfassen an der Schulter.

Reagiert das Kind, verändern Sie seine Lage möglichst nicht, falls Sie mit schwereren Verletzungen oder Knochenbrüchen rechnen müssen.



MEHR INFOS

Das DGUV-Plakat „Erste Hilfe Kindernotfälle“ (DGUV Information 204-039) erhalten Sie unter:
publikationen.dguv.de,
Webcode: p204039



Informieren Sie zunächst die Eltern

Wenn nicht die Gefahr besteht, dass sich die Situation durch eine zeitliche Verzögerung verschlimmert, **informieren Sie zunächst die Eltern**. Das pädagogische Fachpersonal hat die Aufsichtspflicht bis zur Übergabe an die Eltern.



Wichtige Telefonnummern griffbereit

Halten Sie stets alle wichtigen Telefonnummern griffbereit.

Wenn es aufgrund der Art und Schwere der Verletzung notwendig ist, zum Beispiel wenn das Kind nicht reagiert, **rufen Sie laut um Hilfe**, um auf die Notfallsituation aufmerksam zu machen.

Kind bewusstlos? Atmung prüfen

Legen Sie das Kind auf den Rücken.

Machen Sie die Atemwege frei durch vorsichtiges Neigen des Kopfes nach hinten bei gleichzeitigem Anheben des Kinns.

In dieser Position **kontrollieren Sie die Atmung**. Dafür halten Sie Ihr Ohr dicht über Mund und Nase des Kindes, um einen Luftstrom zu hören und zu fühlen. Gleichzeitig beobachten Sie, ob sich der Brustkorb bewegt. **Die Atmung wird maximal zehn Sekunden kontrolliert.**



Stabile Seitenlage

Ist die Atmung normal, liegt eine Bewusstlosigkeit vor – bringen Sie das Kind in die **stabile Seitenlage** und setzen Sie spätestens dann den **Notruf** ab.

Bei Atemstillstand

Bei Atemstillstand **5 x beatmen**, dann Atmung erneut überprüfen. Setzt keine Atmung ein, **sofort den Notruf unter 112 absetzen**, falls er noch nicht durchgeführt wurde! Außerdem mit der **Herzdruckmassage im Wechsel mit Atemspende (30:2)** beginnen und fortführen. Dies erlernen Sie in einer speziellen Erste-Hilfe-Schulung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder.

Falls mehrere Helfende vor Ort sind, können Maßnahmen wie beispielsweise Absetzen des Notrufs parallel erfolgen.

